



## STADT ERLENBACH

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE KONSTITUIERENDE SITZUNG DES STADTRATES

---

Sitzungsdatum: Montag, 04.05.2026  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr  
Ort: in der Frankenhalle

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Becker, Christoph

### Mitglieder des Stadtrates

Baumgarten, Ivo  
Berninger, Rebecca  
Bohlender, Benjamin  
Deckert, Sylvia  
Dyroff, Lisa-Maria  
Fischer, Alexej  
Franz, Kai  
Fuchs, Monika  
Fuchs, Stefan  
Grosch, Christoph  
Großmann, Eberhard, Dr.  
Gundert, Martin  
Karacavus, Sefa  
Knüttel, Gerhard  
Kroth, Gerhard  
Monert, Alexander  
Müller-Bartels, Claudia  
Münzel, Wolfgang  
Oliveira Zbinden, Marina  
Raab-Wasse, Helga  
Tolaman, Mustafa  
Wengerter, Vanessa  
Wöber, Michael

### Integrationsbeauftragte

Holzinger, Bianca nur öffentliche Sitzung

### Schriftführer

Kampf, Uwe

### **Verwaltung**

Franz, Karl  
Gebler, Caroline  
Heßberger, Tamara  
Laumeister, Diana

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Mück, Michael

#### **Umweltbeauftragter**

Arndt, Mario nur öffentliche Sitzung

#### **Seniorenbeauftragte**

Schenck-Hofmann, Barbara nur öffentliche Sitzung

#### **Familienbeauftragte**

Stegmann, Kerstin nur öffentliche Sitzung

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der neuen Stadtratssitzungsperiode durch Bürgermeister Christoph Becker
- 2 Vereidigung der am 08. März 2026 neu gewählten Stadtratsmitglieder
- 3 Weitere Bürgermeister/innen
- 3.1 Beschlussfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister/innen **2026/2412**
- 3.2 Wahl der weiteren Bürgermeister/innen
- 3.2.1 Wahl des/der zweiten Bürgermeister/in
- 3.2.2 Wahl des/der dritten Bürgermeister/in
- 3.3 Vereidigung der weiteren Bürgermeister/innen
- 4 Beschlussfassung über die Weitergeltung der bisherigen Geschäftsordnung sowie Einsetzung eines Geschäftsordnungsausschusses **2026/2413**
- 5 Benennung der Fraktionssprecher/innen **2026/2414**
- 6 Besetzung der städtischen Ausschüsse;  
Beratung und Beschlussfassung **2026/2415**
- 7 Entsendung städtischer Vertreter/innen in Gremien kommunaler Zweckverbände und wirtschaftlicher Unternehmen;  
Beratung und Beschlussfassung über das Entsendeverfahren **2026/2416**
- 7.1 Entsendung in den Aufsichtsrat der StadtBAU GmbH; **2026/2417**
- 7.2 Entsendung in den Verwaltungsrat der EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain **2026/2418**
- 7.3 Entsendung in die Verbandsversammlung des Zweckverband Abwasserverband Main-Mömling-Elsava (AMME) **2026/2419**

Erster Bürgermeister Christoph Becker eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Konstituierende Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Bürgermeister Christoph Becker fragt die Gremiumsmitglieder, ob es Einwände dagegen gibt, dass während der Sitzung, bei Aufruf der **Tagesordnungspunkte 1 bis 3.3**, das grundsätzliche Fotografierverbot aufgehoben wird. Damit besteht Einverständnis im Gremium.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Eröffnung der neuen Stadtratssitzungsperiode durch Bürgermeister Christoph Becker**

Bürgermeister Christoph Becker eröffnet die Wahlperiode mit folgender Rede:

*„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
Werte Mitglieder des Stadtrats und insbesondere sehr geehrte neu in den Stadtrat Gewählte,  
Werte Mitglieder der Stadtverwaltung,*

*die heutige konstituierende Sitzung des Stadtrats stellt eine Besonderheit dar, die den Startpunkt der 6 Jahre dauernden Stadtratsperiode darstellt.*

*Die Stadtratswahlen und heute die Vereidigung der neuen Stadtratsmitglieder hat einen besonderen Stellenwert, da hier unsere demokratische Basis besonders deutlich und erfahrbar wird.*

*In der Haushaltsrede hat Stadtrat Martin Gundert in der letzten Woche Cato den Älteren zitiert – ich will heute mit einem Zitat von Marcus Tullius Cicero aus seinem Buch „De re publica“ anknüpfen – beides „alte Römer“, jedoch mit viel Wahrheit auch für heute:*

*„Darum hat (im Grunde) die Freiheit in keinem anderen Staat ihre (eigentliche) Heimat, als wo das Volk der Souverän ist.“*

#### **Was bedeutet eigentlich DEMOKRATIE?**

*Wesentliche Merkmale sind*

- *Volkssouveränität:  
Die Herrschaftsgewalt geht vom gesamten Volk aus, nicht von Einzelnen.  
→ Gremien / Stadtrat etc. zur Wahrnehmung der Interessen der Allgemeinheit, des Allgemeinwohls*
- *Mitbestimmung:  
Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden durch Abstimmungen und durch Wahlen direkt bzw. indirekt über das Zusammenleben*
- *Grundrechte:  
Schutz der Rechte aller Menschen im Staatsgebiet*

- *Gewaltenteilung:*  
*Aufteilung der Macht in Gesetzgebung (Legislative), ausführende Organe (Exekutive) und Rechtsprechung, d.h. Überwachung der Gewaltenteilung und Ordnung (Judikative)*
- *Rechtsstaatlichkeit:*  
*alle Handlungen bedürfen einer gesetzlichen Grundlage;*  
*Gleichbehandlung aller im Vollzug der Gesetze*

*Und weiter:*

***Mitbestimmung, politische Partizipation und Wahrnehmung demokratischer Rechte bedeuten:***

***ein konstruktiver Umgang mit unterschiedlichen Positionen durch Dialog, Diskussion und Konfliktlösung durch Findung eines tragfähigen Kompromisses im Sinne der Interessen der Allgemeinheit, d.h. des Allgemeinwohls.***

*Politik ist der Prozess des Aushandelns und Gestaltens der demokratischen Grundsätze zur Erreichung gesellschaftlicher, gemeinschaftlicher Ziele!*

*Wir müssen die großen und nicht immer ganz einfachen Aufgaben für unsere Stadt gemeinsam anpacken:*

*es braucht dabei sicherlich auch kritische Diskussionen und kreative Findungsphasen, ein offenes und konstruktives Miteinander, immer wieder Kompromissbereitschaft, eine zukunftsfähige Strategie und klare Prioritäten, damit wir Erlenbach, Mechenhard und Streit positiv aufstellen für unsere Zukunft!*

*Wir wollen und werden unseren Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin ein Wohlfühlangebot ermöglichen – aber wir stellen uns auch der Verantwortung unserer finanziellen Möglichkeiten und den veränderten Rahmenbedingungen. Wir können und müssen unsere vielfältigen und umfangreichen Angebote stärker gemeinsam tragen und tragfähig gestalten, dabei noch stärker Schwerpunkte setzen und uns auf das Machbare und Wichtige konzentrieren.*

***Nur zusammen schaffen wir das – der Schlüssel dazu ist eine starke, aktive Gemeinschaft!***

*In diesem Sinne möchte ich nun auch mit einem Zitat von Cato dem Älteren beschließen:*

*„Mehr sein als scheinen“*

*Vielen Dank allen Mitgliedern des Stadtrats, die heute in die neue Stadtratsperiode eintreten:*

*Auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen hier in Erlenbach, Mechenhard und Streit!*

Rebecca Berninger  
Alexej Fischer  
Kai Franz  
Monika Fuchs  
Stefan Fuchs  
Sefa Karacavus  
Mustafa Tolaman  
Vanessa Wengerter

Die Vereidigung wird in der Gruppe in feierlicher Form vorgenommen. Die Eidesformel, von Bürgermeister Christoph verlesen und von den genannten Ratsmitgliedern entsprechend nachgesprochen:

*„Ich schwöre (gelobe) Treue dem Grundgesetz für die Bunderepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.*

*Ich schwöre (gelobe) den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.*

*Ich schwöre (gelobe) die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe).“*

Danach werden von Bürgermeister Becker mit den Worten „Herzlich Willkommen im Stadtrat und auf eine gute Zusammenarbeit“ den neuen Ratsmitgliedern Aktenmappen und Anstecknadeln verteilt.

### **3 Weitere Bürgermeister/innen**

#### **3.1 Beschlussfassung über die Zahl der weiteren Bürgermeister/innen**

Bereits in den vorangegangenen Sitzungsperioden wurde neben dem zweiten jeweils ein dritter Bürgermeister gewählt. Dies hat sich bewährt.

Die weitere Vertretung ist in § 16 Abs. 2 der aktuellen Geschäftsordnung wie folgt festgelegt:

*„Für den Fall der gleichzeitigen Verhinderung des ersten, zweiten und dritten Bürgermeisters bestimmt der Stadtrat aus seiner Mitte gemäß Artikel 39 Abs. 1 Satz 2 GO weitere Stellvertreter in folgender Reihenfolge: zunächst die Dauer, die ein Mitglied des Stadtrates diesem angehört. Gehören mehrere Mitglieder gleichlang dem Stadtrat an, ist weiterer Stellvertreter derjenige unter ihnen mit dem höchsten Lebensalter.“*

Auch diese Regelung hat sich bewährt und soll in die neu zu erlassende Geschäftsordnung entsprechend übernommen werden.

#### **Diskussionsverlauf:**

Bürgermeister Christoph Becker stellt den Sachverhalt vor.

#### **Rechtslage:**

Gemäß Artikel 35 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) wählt der Stadtrat aus seiner Mitte für die Dauer der Wahlzeit einen oder zwei weitere Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister.

## **Beschluss:**

Es werden für die kommende Sitzungsperiode ein zweiter Bürgermeister oder eine zweite Bürgermeisterin und ein dritter Bürgermeister oder eine dritte Bürgermeisterin gewählt.

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

### **3.2 Wahl der weiteren Bürgermeister/innen**

Bürgermeister Christoph Becker schlägt vor, die Durchführung der anstehenden Wahlen durch den Geschäftsleiter Uwe Kampf durchführen zu lassen. Damit besteht Einverständnis. Zur Durchführung der Wahl übergibt er das Wort an Herrn Kampf.

#### **3.2.1 Wahl des/der zweiten Bürgermeister/in**

Bürgermeister Christoph Becker erläutert die anstehenden Wahlvorgänge zur Wahl der weiteren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Er weist insbesondere darauf hin, dass jedes Stadtratsmitglied wählbar ist, unabhängig von möglichen Wahlvorschlägen.

Es wird dann folgender Wahlvorschlag unterbreitet:

Stadtrat Martin Gundert für die CSU-Fraktion

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, meine sehr geehrten Damen und Herren,*

*im Namen der CSU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Erlenbach schlage ich Ihnen unseren langjährigen und verdienten Kollegen und zweiten Bürgermeister, Herrn Alexander Monert, für das Amt des zweiten Bürgermeisters vor.*

*Alexander Monert ist 47 Jahre alt und wurde hier in Erlenbach geboren. Er ist hier aufgewachsen und lebt mit kurzer Unterbrechung während seines Studiums seither in Erlenbach. Alexander ist verheiratet und hat zwei Kinder, die hier die Schule besuchen. Er kennt also auch die Nöte und Sorgen der jungen Menschen unserer Stadt und ist vielen Erlenbacher Bürgerinnen und Bürgern bestens bekannt.*

*Seit seinem Studium mit Abschluss zum Betriebswirt arbeitet er bei einer regional ansässigen Firma in Aschaffenburg als Verkaufsleiter. Er ist in seinem Beruf bei vielen Firmen zu Besuch und hat hier erfolgreich die Belange seines Arbeitgebers vertreten und dabei vielfach die Geschäftsbeziehungen vertieft und ausgebaut. Alexander Monert verfügt also über die fachliche Anerkennung und persönliche Wertschätzung bei seinen Gesprächspartnern. Eine gute und wichtige Voraussetzung für die heutige Wahl. Gleichzeitig hat Alexander Monert in seiner beruflichen Situation die zeitliche Flexibilität als Stellvertreter des Bürgermeisters auch kurzfristig Aufgaben zu übernehmen.*

*Alexander Monert ist reddegewandt und bringt mit seinem beruflichen und persönlichen Hintergrund alle Voraussetzungen mit, um unsere Heimatstadt sehr gut repräsentieren zu können.*

*Alexander Monert ist bereits seit 37 Jahren als aktiver Feuerwehrmann im selbstlosen Rettungsdienst für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig. Er ist auch seit 30 Jahren im Vorstand der Feuerwehr aktiv und kennt von daher und auch durch seine Mitgliedschaft in weiteren Vereinen auch die Belange und Sorgen der Vereine und Ehrenamtlichen in unserer Heimatstadt.*

*Im Jahr 2002 wurde er mit damals 23 Jahren in den Stadtrat gewählt und ist seitdem bereits vier Mal mit überragenden Stimmenergebnissen erneut gewählt worden. Bei der diesjährigen Kommunalwahl erzielte er von Platz eins der CSU-Liste mit 3.134 Stimmen das beste persönliche Ergebnis aller Bewerber. Dieses Ergebnis ist zugleich das zweitbeste Ergebnis, das jemals ein Kandidat in Erlenbach bei den Wahlen zum Stadtrat erreicht hat. Alexander Monert genießt also großes Vertrauen und persönliche Wertschätzung bei den Erlenbacher Wählerinnen und Wählern.*

*Insgesamt 24 Jahre ist Alexander Monert damit schon Mitglied dieses Gremiums und verfügt nach sechs Jahren im Amt des zweiten Bürgermeisters über die notwendige Erfahrung. Alexander kennt aus langjähriger Tätigkeit die Sachverhalte und Bestimmungen, die man als erster Stellvertreter des Bürgermeisters kennen muss, um die Vertretung gut ausfüllen zu können. Er hat in den vergangenen sechs Jahren bewiesen, dass er über die notwendige Kompetenz verfügt, um das Amt des zweiten Bürgermeisters auszufüllen.*

*Alexander Monert hat bei zahlreichen Anlässen - nicht zuletzt bei der Verabschiedung von Bürgermeister Michael Berninger – gezeigt, dass er die Stadt Erlenbach sehr gut repräsentieren kann. Die Bürgerinnen und Bürger hören ihm zu und sehen in ihm eine Führungspersönlichkeit in unserer Heimatstadt.*

*Aus meiner kurzen Vorstellung wird klar ersichtlich, dass Alexander Monert als waschechter Erlenbacher in seiner Person neben der nötigen persönlichen und fachlichen Eignung eine hohe Wertschätzung, Akzeptanz und Unterstützung bei den Erlenbachern genießt und auch die Kompetenz und langjährige Erfahrung hat, um das Amt des zweiten Bürgermeisters sehr gut auszufüllen.*

*Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung für Alexander Monert bei der Wahl zum zweiten Bürgermeister.*

*Vielen Dank!*

Es gibt keinen weiteren Vorschlag.

Bei der danach durchgeführten geheimen Wahl erhält Alexander Monert 19 der abgegeben gültigen Stimmen. Damit ist Alexander Monert zum neuen zweiten Bürgermeister gewählt worden.

Der vom Gremium bestimmte Wahlleiter Uwe Kampf verkündet das Ergebnis unmittelbar nach der Auszählung.

Auf Nachfrage des Ersten Bürgermeisters nimmt Alexander Monert die Wahl an.

### **3.2.2 Wahl des/der dritten Bürgermeister/in**

Als nächste findet die Wahl zur dritten Bürgermeisterin/zum dritten Bürgermeister statt.

Es werden dann folgende Wahlvorschläge unterbreitet:

Stadtrat Benjamin Bohlender für die SPD-Fraktion:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats und der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste,*

*bevor ich zu unserem Personalvorschlag komme, zunächst - im Namen der SPD-Fraktion- meinen herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Kollege Monert, zu Ihrer Wahl und viel Freude im Amt des 2. Bürgermeisters.*

*Mit der neuen Wahlperiode beginnt heute ein neuer Abschnitt für unseren Stadtrat.*

*Als älteste demokratische Partei in unserer Heimatstadt ist die SPD seit nunmehr 102 Jahren in diesem für unser Gemeinwesen entscheidenden Gremium vertreten, um sich für die Menschen hier vor Ort, das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.*

*Aus dieser Tradition erwächst eine besondere Verantwortung. Und, verehrte Kolleginnen und Kollegen, die SPD-Stadtratsfraktion wird sich auch und insbesondere in den kommenden sechs Jahren weiter mit ganzer Kraft für die Demokratie und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt einsetzen. Wir wollen gemeinsam mit der Verwaltung und den demokratischen Fraktionen alles dafür tun, dass sich Erlenbach, Mechenhard und Streit positiv weiterentwickeln.*

*Die Wählerinnen und Wähler haben die Erlenbacher SPD bei der Kommunalwahl mit einem starken Votum wieder zur klar zweitstärksten Kraft im Stadtrat gemacht. Der Wählerwille sollte sich - natürlich - auch bei der Besetzung der Stellvertreterposten widerspiegeln.*

*In vergangenen Wahlperioden war es in Erlenbach gute Praxis, dass die zweitstärkste Fraktion auch den zweiten Bürgermeister stellt. Nun, wir wissen aber, dass das seit der letzten Wahlperiode leider nicht mehr der Fall ist. Und es ist schade, weil es gerade jetzt nach außen das stärkste, das kraftvollste Zeichen gewesen wäre, um das Miteinander auch bei dieser wichtigen Frage zu leben und in die Tat umzusetzen.*

*Nachdem nun aber die CSU den 2. Bürgermeister für sich beansprucht, bleibt für die SPD nun ein Vorschlag für das Amt des dritten Bürgermeisters bzw. der dritten Bürgermeisterin zu machen.*

*Für dieses Amt schlage ich als Vorsitzender der SPD-Fraktion unsere geschätzte Kollegin, Frau Stadträtin Helga Raab-Wasse vor.*

*Helga Raab-Wasse ist als langjährige Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Erlenbach-Mechenhard-Streit und ehemalige SPD-Kreisvorsitzende in der ganzen Stadt und der Region vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bestens bekannt. Durch ihr Engagement und durch ihre Mitgliedschaft in zahlreichen Vereinen unserer Stadt ist sie in der Stadtgesellschaft sehr gut vernetzt und präsent.*

*Helga Raab-Wasse verfügt über langjährige kommunalpolitische Erfahrung als Mitglied des Erlenbacher Stadtrats, dem sie seit 2008 angehört, sowie auch als ehemaliges Mitglied des Miltenberger Kreistags.*

*Bei der diesjährigen Kommunalwahl hat sie von den sechs gewählten SPD-Stadträten das zweitbeste Stimmenergebnis erzielt, was für das große Vertrauen der Wählerinnen und Wähler und die darin zum Ausdruck kommende persönliche Wertschätzung für sie spricht.*

*Und nicht zuletzt, würden wir uns freuen, wenn nach Anne Tulke als damals 2. Bürgermeisterin, auch wieder eine Frau in der Stadtspitze repräsentiert ist.*

*In diesem Sinne bitte ich Sie herzlich um Unterstützung unseres Kandidatinnenvorschlags und Ihre Stimme für Helga Raab-Wasse bei der Wahl zur 3. Bürgermeisterin.*

*Vielen Dank!*

Mustafa Tolaman für die Fraktion der Freien Wähler:

**Antrag der FW für die Stadtratssitzung am 04.05.2026:  
Nominierung von Alexej Fischer als Kandidat für das Amt des 3. Bürgermeisters**

*Zur Person: Alexej Fischer ist 34 Jahre alt, verheiratet und ist Vater von 3 Kindern.  
Beruf: Polizeibeamter*

*Gründe für die Nominierung:*

*Die Ernennung von Alexej Fischer zum 3. Bürgermeister ist organisatorisch sinnvoll und zugleich ein starkes politisches und gesellschaftliches Signal für unsere Stadt. Unser sehr gutes Wahlergebnis bildet dafür eine klare demokratische Grundlage und zeigt den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach stärkerer Einbindung unterschiedlicher Gruppen.*

*Ein Blick auf die Stadtgesellschaft zeigt, wie wichtig dieser Schritt ist:*

*Über ein Drittel der Bevölkerung in Erlenbach hat einen Migrationshintergrund. Diese Vielfalt prägt das Zusammenleben nachhaltig. Seit mehr als 60 Jahren ziehen Menschen aus unterschiedlichen Ländern hierher; viele leben inzwischen in zweiter oder dritter Generation vor Ort, arbeiten, engagieren sich und übernehmen Verantwortung. Aus Zugewanderten sind längst selbstverständliche Mitglieder der Gesellschaft geworden.*

*Sie sehen Erlenbach als ihre Heimat und möchten sich aktiv einbringen. Genau hier setzt die Kandidatur von Alexej Fischer als 3. Bürgermeister an: als sichtbares Zeichen von Anerkennung und gelebter Teilhabe. Integration, Zusammenhalt und Mitgestaltung werden so zu konkreten politischen Zielen.*

*Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Person unseres Kandidaten. Als Polizist bringt Alexej Fischer Erfahrung in den Bereichen Sicherheit, Vertrauen und gesellschaftlicher Zusammenhalt mit. Er weiß, wie wichtig es ist, Brücken zu bauen, Konflikte früh zu erkennen und Vertrauen zwischen Gruppen zu stärken – Kompetenzen, die der Stadt zugutekommen.*

*Er kann die Kommunikation in der Stadt verbessern, Perspektiven zusammenführen und Verständnis fördern. Ziel ist es, dass sich alle Menschen in Erlenbach vertreten fühlen. Wenn es gelingt, viele einzubinden und gemeinsam Verantwortung zu tragen, entsteht eine starke, solidarische und zukunftsfähige Stadt.*

Bei der danach durchgeführten geheimen Wahl erhält Helga Raab-Wasse 20 der abgegeben gültigen Stimmen und Alexej Fischer 3. Damit ist Helga Raab-Wasse zur neuen dritten Bürgermeisterin gewählt worden.

Der vom Gremium bestimmte Wahlleiter Uwe Kampf verkündet das Ergebnis unmittelbar nach der Auszählung.

Auf Nachfrage des Ersten Bürgermeisters nimmt Helga Raab-Wasse die Wahl an.

### 3.3 Vereidigung der weiteren Bürgermeister/innen

Bürgermeister Christoph Becker vereidigt die neu gewählte dritte Bürgermeisterin. Sie leistet den Diensteid gemäß Artikel 27 KWBG:

*„Ich schwöre (gelobe) Treue dem Grundgesetz für die Bunderepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, (so wahr mir Gott helfe).“*

Nach Ablegung des Diensteides bedanken sich der wiedergewählte zweite Bürgermeister und die neu gewählte dritte Bürgermeisterin für das durch die Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

### 4 Beschlussfassung über die Weitergeltung der bisherigen Geschäftsordnung sowie Einsetzung eines Geschäftsordnungsausschusses

Mit Beginn der Legislaturperiode hat der neu gewählte Stadtrat das Recht eine neue Geschäftsordnung zu erlassen. Die Geschäftsordnung sollte jedoch zunächst durch das neue Gremium beraten und erst danach verabschiedet werden.

Da sich die bisherige **Geschäftsordnung** bewährt hat, erscheint es daher zweckmäßig, diese zunächst weiter gelten zu lassen bis die neue Geschäftsordnung inhaltlich abgestimmt ist.

Da die **Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes** vom 27.11.2020 weiter gilt, ändern sich zunächst auch nicht die Art und Anzahl sowie die Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse sowie die Entschädigungsregelungen für die Tätigkeit der ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder. Im Zusammenhang mit der Anpassung der Geschäftsordnung sind auch diese Regelungen zu prüfen und gegebenenfalls ebenfalls anzupassen.

Die Beratung der Geschäftsordnung soll bereits in einer Sitzung eines Geschäftsordnungsausschusses am 11.05.2026 vorberaten und in der vorgesehenen Stadtratssitzung am 21.05.2026 beschlossen werden, um die Funktionsfähigkeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse schnellstmöglich herstellen zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, den bisherigen Haupt- und Finanzausschuss in seiner derzeitigen Größe als Geschäftsordnungsausschuss einzusetzen.

In der aktuellen Geschäftsordnung ist in § 6 Abs. 1 Satz 2 geregelt:

*„Die Sitze werden nach dem Verfahren Hare/Niemeyer verteilt; haben Fraktionen, Gruppen oder Ausschussgemeinschaften den gleichen Anspruch auf einen Ausschusssitz, so entscheidet die größere Zahl der bei der Stadtratswahl auf die Wahlvorschläge der betroffenen Parteien oder Wählergruppen abgegebenen Stimmen.“*

Danach ergibt sich für den Geschäftsordnungsausschuss folgende Zusammensetzung:

10 Mitglieder	Verteilung	Zusatz	Summe	
3,7500	3	1	4	CSU
1,2500	1		1	FW
1,2500	1		1	AfD
1,2500	1		1	GRÜNE
2,5000	2	1	3	SPD
Summe	8	2	10	

Die Fraktionen werden daher in der Sitzung gebeten, die Ausschussmitglieder zu benennen, um noch in der Sitzung die Einladung zur Sitzung des Geschäftsordnungsausschusses am 11.05.2026 zu übergeben.

Die aktuelle Geschäftsordnung und die gültige Satzung sind dem Protokoll als **Anlagen 1 und 2** beigefügt.

#### **Diskussionsverlauf:**

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

Anschließend benennen die Fraktionen die Mitglieder und deren Vertreter für die Besetzung des Geschäftsordnungsausschusses:

Fraktion	Ordentliches Mitglied	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Martin Gundert	Gerhard Knüttel	Vanessa Wengerter
	Alexander Monert	Gerhard Kroth	Claudia Müller-Bartels
	Christoph Grosch	Ivo Baumgarten	Gerhard Kroth
	Lisa Dyroff	Claudia Müller-Bartels	Gerhard Knüttel
FW	Mustafa Tolaman	Alexej Fischer	Sefa Karacavus
AfD	Stefan Fuchs	Kai Franz	Monika Fuchs
B90/Die Grünen	Dr. Eberhard Großmann	Sylvia Deckert	Wolfgang Münzel
SPD	Benjamin Bohlender	Michael Mück	Helga Raab-Wasse
	Michael Wöber	Marina Oliveira Zbinden	Michael Mück
	Rebecca Berninger	Helga Raab-Wasse	Marina Oliveira Zbinden

#### **Rechtslage:**

Gemäß Art. 45 der Gemeindeordnung gibt sich der Stadtrat eine Geschäftsordnung.

#### **Beschluss:**

Bis zum Erlass einer neuen Geschäftsordnung gelten die Bestimmungen der bisherigen Geschäftsordnung weiter.

Es wird ein Geschäftsordnungsausschuss eingesetzt, der eine neue Geschäftsordnung erarbeitet und mögliche Änderungen für den Erlass einer „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes“ vorbereitet.

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

### **5 Benennung der Fraktionssprecher/innen**

Gemäß § 5 der aktuellen Geschäftsordnung können sich Stadratsmitglieder zur Erreichung gemeinsamer Ziele zu Fraktionen zusammenschließen. Eine Fraktion muss mindestens aus 2 Mitgliedern bestehen.

Da alle Parteien/Gruppierungen im neuen Stadtrat mit mindestens 3 Personen vertreten sind, haben alle die Möglichkeit Fraktionsstatus zu beanspruchen und können insofern einen Fraktionssprecher oder eine Fraktionssprecherin sowie deren Vertretungen benennen.

Die neuen Stadtratsfraktionen werden gebeten, diese Benennung in der Stadtratssitzung vorzunehmen.

### **Diskussionsverlauf:**

In der Sitzung wurden folgende Fraktionssprecher benannt:

#### CSU-Fraktion

Sprecher: Martin Gundert  
Erster Vertreter: Christoph Grosch  
Zweite Vertreterin: Lisa Dyroff

#### FW-Fraktion

Sprecher: Mustafa Tolaman  
Erster Vertreter: Sefa Karacavus  
Zweiter Vertreter: Alexej Fischer

#### AfD-Fraktion

Sprecher: Stefan Fuchs  
Erster Vertreter: Kai Franz  
Zweite Vertreterin: Monika Fuchs

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sprecher: Dr. Eberhard Großmann  
Erste Vertreterin: Sylvia Deckert  
Zweiter Vertreter: Wolfgang Münzel

#### SPD-Fraktion

Sprecher: Benjamin Bohlender  
Erste Vertreterin: Marina Oliveira Zbinden  
Zweiter Vertreter: Michael Wöber

## **6 Besetzung der städtischen Ausschüsse; Beratung und Beschlussfassung**

Gemäß **Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes** vom 27.11.2020, die bis zum Erlass einer neuen Satzung weiter gilt, sind als ständige Ausschüsse ein Haupt- und Finanzausschuss, ein Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss und ein Kultur- und Sozialausschuss sowie ein Zukunfts-, Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsausschuss zu bilden, deren Besetzung durch die Fraktionen gemäß § 6 der Geschäftsordnung, entsprechend der Sitzverteilung im Stadtrat, wie folgt erfolgt:

10 Mitglieder	Verteilung	Zusatz	Summe	
3,7500	3	1	4	CSU
1,2500	1		1	FW
1,2500	1		1	AfD
1,2500	1		1	GRÜNE
2,5000	2	1	3	SPD
Summe	8	2	10	

Außerdem ist ein Rechnungsprüfungsausschuss zu bilden, dem nach dem gleichen Verteilungsverfahren folgende Sitze auf die Stadtratsfraktionen entfallen:

5 Mitglieder	Verteilung	Zusatz	Summe	
1,8750	1	1	2	CSU
0,6250	0	1	1	FW
0,6250	0	1	1	AfD
0,6250	0		0	GRÜNE
1,2500	1		1	SPD
Summe	2	3	5	

Den Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss führt ein vom Stadtrat bestimmtes ehrenamtliches Stadtratsmitglied.

Im Zuge der anstehenden Beratungen über eine neue Geschäftsordnung sowie dem möglichen Erlass einer neuen „Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts“ wird auch die Frage zu klären sein, ob die Anzahl und die Größe der Ausschüsse noch angemessen sind.

Daher schlägt die Verwaltung vor, die Ausschussbesetzung bis zur nächsten Stadtratssitzung, zurückzustellen.

#### Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

#### Beschluss:

Die Entscheidung über die Entsendung von Ausschussmitgliedern wird, bis zum Erlass einer neuen Geschäftsordnung zurückgestellt.

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

#### 7 Entsendung städtischer Vertreter/innen in Gremien kommunaler Zweckverbände und wirtschaftlicher Unternehmen; Beratung und Beschlussfassung über das Entsendeverfahren

Neben den Ausschussmitgliedern sind die Vertreter der Stadt in Zweckverbänden und wirtschaftlichen Unternehmen zu bestimmen.

Da der erste Bürgermeister kraft Amtes jeweils als geborenes Mitglied in dem jeweiligen Gremium einen Sitz hat, sind die restlichen Sitze auf die Stadtratsfraktionen zu übertragen.

Bisher wurde die Sitzverteilung analog der Regelungen zur Ausschussbesetzung vorgenommen. Dieses Verfahren hat sich bewährt und sollte erneut zur Anwendung kommen.

## Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

## Rechtslage:

Gemäß § 2 Ziffer 20 der Geschäftsordnung ist der Stadtrat für „den Vorschlag, die Entsendung und die Abberufung von Vertretern der Stadt in Organisationen und Einrichtungen“ zuständig. Daher bedarf es einer Beschlussfassung durch den Stadtrat über die Regelung zur Entsendung und die tatsächliche Entsendung.

## Beschluss:

Die Sitzverteilung der städtischen Vertreter in Gremien kommunaler Zweckverbände und wirtschaftlicher Unternehmen wird, analog der Regelungen zur Ausschussbesetzung in der Geschäftsordnung, nach Abzug jeweils eines Sitzes, den der erste Bürgermeister als geborenes Mitglied Kraft Amtes übernimmt, über das Hare /Niemeyer Verfahren auf die Fraktionen verteilt.

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

## 7.1 Entsendung in den Aufsichtsrat der StadtBAU GmbH;

Der Aufsichtsrat der StadtBAU GmbH wird entsprechend § 9 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages aus 9 Mitgliedern gebildet. Einen dieser Sitze besetzt der Erste Bürgermeister. Die übrigen Sitze werden wie folgt verteilt:

Aufsichtsrat StadtBAU GmbH

<b>8 Mitglieder +BGM (9)</b>											
Stimmen	CSU	Sitz	FW	Sitz	AFD	Sitz	GRÜNE	Sitz	SPD	Sitz	
1	9,00	1	3,00	5	3,00	4	3,00	6	6,00	2	
3	3,00	3	1,00		1,00		1,00		2,00	7	
5	1,80	8							1,20		
7	1,29										
8+1 Sitze		3		1		1		1		2	

**Die neuen Stadtratsfraktionen werden gebeten, ihre Vertreter/innen möglichst bis zum Sitzungsbeginn zu benennen.**

## Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

Von den Fraktionen wurden nachfolgende Vertreter\*innen zur Entsendung vorgeschlagen:

Fraktion	Ordentliches Mitglied
CSU	Christoph Grosch
CSU	Claudia Müller Barthels
CSU	Martin Gundert
FW	Sefa Karacavus
AfD	Kai Franz
Bündnis 90/Die Grünen	Dr. Eberhard Großmann
SPD	Michael Mück
SPD	Michael Wöber

## Rechtslage:

Gemäß § 2 Ziffer 20 der Geschäftsordnung ist der Stadtrat für „den Vorschlag, die Entsendung und die Abberufung von Vertretern der Stadt in Organisationen und Einrichtungen“ zuständig.

## Beschluss:

Folgende Vertreter\*innen werden auf Vorschlag der Fraktionen vom Stadtrat in den Aufsichtsrat der StadtBAU GmbH entsandt:

- Christoph Grosch
- Claudia Müller Bartels
- Martin Gundert
- Sefa Karacavus
- Kai Franz
- Dr. Eberhard Großmann
- Michel Mück
- Michael Wöber

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

## 7.2 Entsendung in den Verwaltungsrat der EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain

Im Verwaltungsrat der EZV-Energie und Service GmbH & Co. KG wird die Stadt von 5 Mitgliedern vertreten. Stellvertreter können nicht benannt werden. Einen dieser Sitze besetzt der Erste Bürgermeister. Die übrigen 4 Sitze werden wie folgt verteilt:

4 Mitglieder +BGM (5)	Verteilung	Zusatz	Summe	
1,5000	1	1	2	CSU
0,5000			0	FW
0,5000		1	1	AfD
0,5000			0	GRÜNE
1,0000	1		1	SPD
Summe	2	2	4	

**Die neuen Stadtratsfraktionen werden gebeten, ihre Vertreter/innen möglichst bis zum Sitzungsbeginn zu benennen.**

## Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

Von den Fraktionen wurden nachfolgende Vertreter\*innen zur Entsendung vorgeschlagen:

Fraktion	Ordentliches Mitglied
CSU	Martin Gundert
CSU	Ivo Baumgarten
AfD	Stefan Fuchs
SPD	Benjamin Bohlender

## Rechtslage:

Gemäß § 2 Ziffer 20 der Geschäftsordnung ist der Stadtrat für „den Vorschlag, die Entsendung und die Abberufung von Vertretern der Stadt in Organisationen und Einrichtungen“ zuständig.

## Beschluss:

Folgende Vertreter\*innen werden auf Vorschlag der Fraktionen vom Stadtrat in den Verwaltungsrat der EZV-Energie und Service GmbH & Co.KG entsandt:

- Martin Gundert
- Ivo Baumgarten
- Stefan Fuchs
- Benjamin Bohlender

**Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0 Anwesend 24**

### 7.3 Entsendung in die Verbandsversammlung des Zweckverband Abwasserverband Main-Mömling-Elsava (AMME)

In der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Main-Mömling-Elsava (AMME) ist die Stadt Erlenbach a. Main mit 7 Sitzen vertreten. Hier sind auch Stellvertreter/innen zu bestimmen. Einen Sitz besetzt der Erste Bürgermeister. Die übrigen Sitze werden wie folgt verteilt:

6 Mitglieder + BGM (7)	Verteilung	Zusatz	Summe	
2,2500	2		2	CSU
0,7500		1	1	FW
0,7500		1	1	AfD
0,7500		1	1	GRÜNE
1,5000	1		1	SPD
Summe	3	3	6	

**Die neuen Stadtratsfraktionen werden gebeten, ihre Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen möglichst vor Sitzungsbeginn zu benennen**

## Diskussionsverlauf:

Der Leiter des Hauptreferates Uwe Kampf stellt den Sachverhalt vor.

Von den Fraktionen wurden nachfolgende Vertreter\*innen zur Entsendung vorgeschlagen:

Fraktion	Ordentliches Mitglied	1. Vertretung	2. Vertretung
CSU	Gerhard Kroth	Ivo Baumgarten	Christoph Grosch
CSU	Gerhard Knüttel	Lisa Dyroff	Vanessa Wengerter
FW	Dr. Hans-Jürgen Fahn	Turan Özdemir	Mustafa Tolaman
AfD	Stefan Fuchs	Kai Franz	Monika Fuchs
B90/Die Grünen	Wolfgang Münzel	Dr. Eberhard Großmann	Sylvia Deckert
SPD	Helga Raab-Wasse	Marina Oliveira Zbinden	Rebecca Berninger

Der Entsendungsvorschlag der Fraktion der FW enthält Personen, die nicht Mitglied im aktuellen Stadtrat sind. Dies führt bei einer überwiegenden Zahl der Gremiumsmitglieder dazu, dass sie, obwohl eine entsprechende Entsendung laut Verbandssatzung des AMME zulässig wäre, hier auf eine getrennte Abstimmung über die Vorschläge bestehen. Auch ohne einen entsprechenden Geschäftsordnungsantrag folgt Bürgermeister Christoph Becker diesem Wunsch und lässt getrennt abstimmen.

**Rechtslage:**

Gemäß § 2 Ziffer 20 der Geschäftsordnung ist der Stadtrat für „den Vorschlag, die Entsendung und die Abberufung von Vertretern der Stadt in Organisationen und Einrichtungen“ zuständig.

**Beschluss:**

Folgende Vertreter\*innen werden auf Vorschlag der Fraktionen vom Stadtrat in die Verbandsversammlung des AMME entsandt:

<b>Ordentliches Mitglied</b>	<b>1. Vertretung</b>	<b>2. Vertretung</b>
Gerhard Kroth	Ivo Baumgarten	Christoph Grosch
Gerhard Knüttel	Lisa Dyroff	Vanessa Wengerter
Dr. Hans-Jürgen Fahn	Turan Özdemir	Mustafa Tolaman
Stefan Fuchs	Kai Franz	Monika Fuchs
Wolfgang Münzel	Dr. Eberhard Großmann	Sylvia Deckert
Helga Raab-Wasse	Marina Oliveira Zbinden	Rebecca Berninger

**Mehrheitlich beschlossen Ja 20 Nein 4 Anwesend 24**

<b>Ordentliches Mitglied</b>	<b>1. Vertretung</b>	<b>2. Vertretung</b>
Dr. Hans-Jürgen Fahn	Turan Özdemir	Mustafa Tolaman

**Mehrheitlich abgelehnt Ja 8 Nein 16 Anwesend 24**

Erster Bürgermeister Christoph Becker schließt um 20:20 Uhr die öffentliche Konstituierende Sitzung des Stadtrates.

Christoph Becker  
Erster Bürgermeister

Uwe Kampf  
Schriftführer